

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

**Amtsblatt** für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 173

Sonnabend den 27. Juli 1918 abends

84. Jahrgang

Das Ministerium des Innern sieht sich zur Behebung von Zweifeln veranlaßt, darauf hinzuweisen, daß keine sachlichen oder förmlichen Bedenken dagegen bestehen, auch das Fleisch von Einhufern und Hunden bei der Fleischschau für bedingt tauglich (§§ 37—39 der Ausführungsverordnungen A des Bundesrats zum Fleischschaugesetz vom 3. Juni 1900) oder minderwertig (§ 40 a. a. O.) zu erklären.

Derartige Fleisch ist außer mit den vorgeschriebenen Stempelzeichen (§ 43 a. a. O.) durch Zettel mit der Aufschrift „bedingt tauglich“ oder „minderwertig“ zu kennzeichnen.

Die Bewertung solcher Fleisch richtet sich nach den Vorschriften der §§ 19 und 23 der sächsischen Fleischschauausführungsverordnung vom 27. Januar 1903.

Diese Verordnung ist allen für Fleischschau verpflichteten Tierärzten von den Anstellungsbehörden zur Kenntnisnahme und Nachachtung zuzufertigen.

Dresden, am 25. Juli 1918.

Ministerium des Innern.

## Fleischer Kundenlisten.

Die Anmeldungen zu den Fleischer-Kundenlisten sind bis zum 31. Juli 1918 unter Abgabe der Kundenausweise zu bewirken.

Die Kundenlisten und die Ausweise hierzu sind von den Gemeindebehörden geprüft spätestens bis zum 3. August 1918 hierher einzufenden.

Kinder unter 6 Jahren sind in den Ausweisen zur Kundenliste besonders aufzuführen und in Abteilung II der Kundenliste A (zur Hälfte zu beliefernde Personen) aufzunehmen.

Für vorübergehend anwesende Personen dürfen keine Ausweise zum Eintrag in die Kundenliste ausgestellt werden. Die von diesen abgegebenen Abmeldebekundigungen sind sofort einzureichen.

Dippoldiswalde, am 26. Juli 1918.

Königliche Amtshauptmannschaft.

## Sammeln von Beseholz.

Der Abtransport von Beseholz in Kinder- oder Handwagen und in Säcken aus den städtischen Waldungen wird hiermit strengstens untersagt. Das Beseholz darf nur offen in Tragkörben und von Personen, die im Besitze eines Beseholzettels sind, eingebracht werden. Zuwiderhandelnden wird das Betreten des städtischen Forstes für immer untersagt.

Dippoldiswalde, den 26. Juli 1918.

Der Stadtrat.

## Leerstehende Wohnungen.

Nach der Polizei-Verordnung über die Errichtung eines öffentlichen, gemeinnützigen Wohnungs- und Grundstücksnachweises in Dippoldiswalde vom 23. März ds. J. (Weißeritz-Zeitung Nr. 79 vom 6. April 1918) sind leerstehende Wohnungen innerhalb 8 Tagen bei der Polizeiwache, hier, schriftlich zu melden. Ebenso ist innerhalb

## Vertikales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Frauendank 1914. Die Ortsgruppe Dippoldiswalde des Frauendank 1914 hielt am 22. Juli eine Mitgliederversammlung in „Stadt Dresden“ ab. In Stellvertretung eröffnete Frau Sanitätsrat Gernar die Versammlung mit begründenden Worten und brachte den Bericht des Bundesvorstandes für das Jahr 1917 zur Verlesung. Der Bund umfaßt das ganze Königreich Sachsen. Hierauf erfolgte der Jahresbericht über die Ortsgruppe durch die Schriftführerin Clara Grohmann. Die Mitgliederzahl ist trotz mancher Austritte seit Januar 1917 erfreulicherweise von 606 auf 672 gestiegen mit einer Solleinnahme von 2178,50 M., wovon an den Kreisverein  $\frac{2}{3}$  abgeliefert wird. Der Kreisverein umfaßt alle Ortsgruppen der Amtshauptmannschaft Dresden. Ende 1917 betrug das Vermögen der Ortsgruppe 3447 M. Die Ortsgruppe besteht aus der Stadt Dippoldiswalde und 16 Dörfern. Im Anschluß an den Jahresbericht erstattete die Kassiererin Frau Lehmann den Rassenbericht und wurde dem Vorstand und der Kassiererin Entlastung erteilt. Sodann erfolgte die Neuwahl des Vorstandes. Der bisherige Gesamtvorstand wurde für 1919 wiedergewählt mit Ausnahme der ersten Vorsitzenden Frau Zahn, welche durch Wegzug ausscheidet. Die Versammelten gedachten in Dankbarkeit ihrer rastlosen Mühe und Arbeit, die sie dem Verein gewidmet hat und gaben dem Ausdruck durch Erheben von den Plätzen. An ihre Stelle wurde Frau Schulrat Kuhne gewählt, welche das Amt als erste Vorsitzende mit Dank für das ihr entgegengebrachte Vertrauen annahm. Der Gesamtvorstand besteht also aus folgenden Damen: Frau Schulrat Kuhne, erste Vorsitzende, Stellvertreterin Frau Sanitätsrat Gernar, Schmiedeberg, Frau Clara Grohmann Schriftführerin, Frau Flemming Stellvertreterin, Frau Lehmann, Kassiererin, Frau Thorning Stellvertreterin, Frau Lehmann, Reinholdshain, Frau Schumann, Frau Schneider, Reinberg, Frau Götzling. Auch die beiden Rechnungsprüferinnen, Frau Günther, Reinholdshain, und Frau Trinke, Sadisdorf, wurden wiedergewählt. Sodann besprach man die Möbelhilfe. Die Anfrage einer Reisebrunn nach Möbeln wird zur Kenntnis gebracht. Frau Etraube,

Schmiedeberg, hat sich in lebenswürdiger Weise bereit erklärt, bei Beschaffung von Möbeln behilflich zu sein an der Hand eines Musterbuches mit 4 Entwürfen zu passenden Einrichtungen mit Preisangabe, und ist vom Vorstand mit entsprechendem Auftrag versehen worden. Beteiligte können sich auch vertrauensvoll an sie wenden. Ferner kommt noch eine Zuwendung des Helmbaldant, Wohnungsfürsorge betreffend, zur Erörterung, doch sollen noch nähere Erkundigungen eingezogen werden. Endlich hat der Vorstand die Freude, für eine hochherzige Spende von 52 M. des Frauenvereins zu Bärndorf, und für 22,72 M. als Teilertrag eines Familienabends in Jennersdorf danken zu dürfen und sei dieser Dank auch hierdurch herzlich wiederholt.

Die Leiche des am Sonnabend voriger Woche beim Baden in der Talsperre ertrunkenen Grenadiers Willi Zimmermann ist gestern Freitag vormittag gefunden und auf Paulsdorfer Flur gelandet worden. Die Beerdigung des so plötzlich aus dem Leben Gerissenen wird am Montag nachmittag auf dem Friedhof in Dippoldiswalde stattfinden.

Nach eingegangener Nachricht ist der verwundet in französische Gefangenschaft geratene Gefreite Herbert Hesse, Sohn des verstorbenen Schneidermeisters und Zeremonienmeisters Hesse hier, am 19. Juni seiner schweren Verwundung in Tours erlegen. Leicht sei ihm die fremde Erde!

Wie wir schon berichteten, war das Mädchen, dessen Leiche in der Klingenberg Talsperre aufgefunden wurde, in einem hiesigen Geschäft angestellt gewesen. Es war dort in der Buchabteilung beschäftigt und hatte sich fortgesetzt Eigenumsvergehen zuschulden kommen lassen. Trotz wiederholter Nachsicht des Geschäftsinhabers waren neuerdings wieder Unregelmäßigkeiten vorgekommen. Furcht vor Strafe, die es wohl auch wegen auswärtig begangener Hochstapeleien zu gewärtigen hatte, mögen es in den Tod getrieben haben.

Eine nicht scharf genug zu verurteilende Unart ist das Abreißen der Nerven, das oft aus Gedankenlosigkeit, aber auch nicht selten mit voller Absicht geschieht. So erlitten dieser Tage zwei Jäger Kinder dabei. Und

der gleichen Frist Anzeige zu erstatten, wenn über die gemeldeten Wohnungen anderweit verfügt worden ist. Die Erstattung der Meldungen liegt den Besitzern und Verwaltern der Grundstücke ob. Unterlassung wird bestraft.

Dippoldiswalde, am 25. Juli 1918.

Der Stadtrat.

## Geflügelfutter

ist eingetroffen und wird durch Herrn Wendler, Talsperrenstraße, abgegeben.

Stadtrat Dippoldiswalde.

## Wegesperrung!

Die Dorfstraße von der Halteselle Dittersdorf bis an das Dorf Dittersdorf wird wegen Malfenschutt in der Zeit vom 18. Juli bis mit Sonnabend, 3. August d. J. für jeden Fahrverkehr gesperrt. Schweres Fuhrwerk wird über die Straße Bärenstein—Börnschen, leichteres Fuhrwerk über Rädenhain verwiesen.

Dittersdorf, den 14. Juli 1918.

Der Gemeindevorstand.

## Sparkasse zu Dippoldiswalde.

Einlegerguthaben 8 350 000 Mark.

Geschäftszeit:

Werktags  $\frac{1}{2}$  9—12 und 2—4 Uhr,

Sonnabends ununterbrochen  $\frac{1}{2}$  9 bis 2 Uhr,

sowie jeden letzten Sonntag im Monat  $\frac{1}{2}$  2— $\frac{1}{4}$  4 Uhr.

Tägliche Verzinsung nach jährlich  $3\frac{1}{2}$  v. H.

Alle Einlagen werden vom Tage nach der Einzahlung bis zum Tage vor der Rückzahlung verzinst.

## Aufbewahrung mündelsicherer Wertpapiere.

## Die Gemeinde-Verb.-Sparkasse Schmiedeberg

ist Montags bis Freitags vormittags 8—1 und nachmittags 3—5 Uhr, an Sonnabenden von 8 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags geöffnet. Die Einlagen werden vom Tage nach der Einzahlung bis zum Tage vor der Rückzahlung verzinst.

## Verwaltung mündelsicherer Wertpapiere.

zwar waren es, und das regte die beiden Männer mit Recht besonders auf, nicht etwa Kinder, auf die das „ber Vater ist im Kriege, die Mutter auf Arbeit“ zutrifft, sondern es waren hier auf Besuch weilende Kinder aus sogenannten „besseren Kreisen“. Da kann man doch mit Recht warm werden, selbst wenn man gar nicht den noch schlimmeren Fall annimmt, daß die Kinder zum Sammeln von Futter ausgeschickt waren.

Ueber 80000 Ritter des Eisernen Kreuzes 1. Klasse. Mit dem vom Kaiser zu Beginn des Krieges erneuerten und später erweiterten Eisernen Kreuz sind in unserer Armee und in den Armeen unserer Verbündeten eine große Zahl von Kriegsteilnehmern innerhalb der fast 4jährigen Dauer des Krieges ausgezeichnet worden. Die Zahl der mit der zweiten Klasse ausgezeichneten Krieger ist eine viel in die Hunderttausende gehende und auch die, denen als weitere Auszeichnung die erste Klasse verliehen worden ist, beträgt schon über 80000 Ritter. Unter diesen Ritters tragen außer 153 sächsischen Truppenführern, 967 Generalen und 26 hohen Staatswürdeträgern es noch 51386 Stabs- und Subalternoffiziere. Von den Angehörigen des Unteroffiziersstandes sind im Besitze beider Klassen 12645, wogegen es 4068 Mannschaften und 645 Militärpersonen, deren Dienstgrad sich vorläufig noch nicht genau feststellen läßt, verliehen ist. Außer diesen Vorgenannten sind bei den Luftstreitkräften 3934, in der Marine 4562, bei dem Sanitäts- und Veterinärkorps 1053, bei der Feldgeistlichkeit 84, bei dem Intendanturpersonal 472 und bei der Feldpost 26 Ritter der ersten Klasse des Eisernen Kreuzes.

Die Bartflechte tritt seit dem Jahre 1917 in ganz Deutschland häufig auf. Diese äußerst ansteckende Hautkrankheit ergreift mit Vorliebe die härtigen Teile des Gesichtes. Sie ist sehr schmerzhaft und hinterläßt oft entstellende Narben. Die Ansteckung erfolgt meist beim Rasieren und Haarschneiden und zwar vor allem durch Rasierpinsel, Messer, Scheren, Bürsten, Kämme, Streichriemen, Wäsche und Mäntel, aber auch durch die Hände selbst. Personen mit Gesichtsausschlag ist es daher zu verbieten, sich in öffentlichen Friseurgeschäften rasieren oder das Barthaar mit Scheren oder Maschinen, die zum allgemeinen Gebrauch bestimmt sind, kürzen zu lassen, es

Inserate werden mit 20 Pf. solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigeheilte Zeile 65 bez. 30 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeliefert, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 50 Pf.